

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2008



1. Halbjahr auf einen Blick

DEUTZ-Konzern im Überblick

Fortgeführte Aktivitäten	4-6/2008	4-6/2007	1-6/2008	1-6/2007
in Mio. €				
Auftragseingang	395,8	396,7	829,1	834,4
Absatz (Stück)	75.901	70.947	148.687	134.619
Umsatz	428,5	382,3	825,5	717,7
Auslandsanteil (in %)	75,6	79,1	75,8	79,5
EBITDA	42,5	41,7	79,5	72,8
EBIT	23,9	26,0	43,6	40,4
Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten)	23,9	26,0	43,6	40,4
EBIT-Rendite (vor Einmaleffekten) in %	5,6	6,8	5,3	5,6
Konzernergebnis	16,8	20,6	30,3	26,4
davon fortgeführte Aktivitäten	16,8	18,5	30,3	26,5
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	-	2,1	-	-0,1
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,14	0,18	0,25	0,23
davon fortgeführte Aktivitäten	0,14	0,16	0,25	0,23
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	-	0,02	-	-
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,14	0,17	0,25	0,22
davon fortgeführte Aktivitäten	0,14	0,15	0,25	0,22
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	-	0,02	-	-
Bilanzsumme (30.6.) ¹⁾	1.372,9	1.217,2	1.372,9	1.217,2
Eigenkapital (30.6.)	540,6	391,6	540,6	391,6
Eigenkapitalquote (in %)	39,4	32,2	39,4	32,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	71,1	12,0	50,7	15,0
Nettofinanzposition ²⁾	47,2	-74,1	47,2	-74,1
Investitionen (ohne Aktivierung F&E)	24,4	8,8	39,5	27,1
Forschung und Entwicklung	22,5	11,6	39,1	23,3
Mitarbeiter (Anzahl 30.6.)	4.930	4.835	4.930	4.835

¹⁾ 30.6.2007 mit DEUTZ Power Systems.

²⁾ Ermittlung: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

DEUTZ-Konzern: Segmente

	4-6/2008	4-6/2007	1-6/2008	1-6/2007
in Mio. €				
Auftragseingang				
Kompaktmotoren	291,4	301,1	636,0	641,6
DEUTZ Customised Solutions	104,4	95,6	193,1	192,8
Fortgeführte Aktivitäten	395,8	396,7	829,1	834,4
Absatz in Stück				
Kompaktmotoren	67.346	62.396	132.123	119.525
DEUTZ Customised Solutions	8.555	8.551	16.564	15.094
Fortgeführte Aktivitäten	75.901	70.947	148.687	134.619
Umsatz				
Kompaktmotoren	334,4	299,0	652,5	568,2
DEUTZ Customised Solutions	94,1	83,3	173,0	149,5
Fortgeführte Aktivitäten	428,5	382,3	825,5	717,7
Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten)				
Kompaktmotoren	10,7	10,5	20,8	19,5
DEUTZ Customised Solutions	13,1	12,6	22,3	17,8
Sonstiges	0,1	2,9	0,5	3,1
Fortgeführte Aktivitäten	23,9	26,0	43,6	40,4

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Blick auf unsere Finanz-Eckdaten zeigt: DEUTZ hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 gut entwickelt. Der Absatz lag mit 148.687 verkauften Motoren um 10,5% höher als im Vorjahr, der Umsatz stieg entsprechend um 15% auf 825,5 Mio. € an. Das operative Ergebnis belief sich in der Berichtsperiode einschließlich der erwarteten Anlaufkosten für das Joint Venture DEUTZ Dalian in China auf 43,6 Mio. €; dies ist ein Plus von 7,9% gegenüber dem 1. Halbjahr 2007.

Allerdings spüren auch wir, dass sich die Nachfragedynamik infolge der anhaltenden Finanzkrise, einer fortschreitenden Eintrübung der Konjunkturperspektiven sowie anhaltend hoher Rohstoffpreise und eines Euro auf Rekordstand deutlich abschwächt. Der Auftragseingang erreichte im 1. Halbjahr 2008 mit 829 Mio. € nahezu das Niveau des Vorjahres; angesichts der Verunsicherung über eine weitere Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes ist bei einem Teil unserer Kunden eine zunehmende Zurückhaltung bei der Vergabe neuer Aufträge zu erkennen. Die genannten Faktoren erfordern eine Anpassung der finanziellen Ziele, die wir uns für das Jahr 2008 gesetzt haben.

Dennoch sind wir der Meinung, dass Ihr Unternehmen DEUTZ hervorragend für zukünftiges und vor allem profitables Wachstum positioniert ist. Die strategischen Zielsetzungen sind klar: Internationalisierung bedeutet für DEUTZ neben dem Ausbau unserer Position in den Kernmärkten Europa und USA vor allem, den Zukunftsmarkt China stärker für uns zu erschließen, um an einem der dynamischsten Wachstumsmärkte der Welt teilzuhaben. Der Anlauf des Joint Ventures DEUTZ Dalian verläuft nach Plan, und mit der Übernahme der Gesamtverantwortung für den Aufbau des Geschäftes vor Ort durch meinen Vorstandskollegen Karl Huebser, der über langjährige Expertise in diesem Markt verfügt, sind wir bestens aufgestellt.

Geringe Geräuschemission, niedriger Verbrauch und verminderter Abgasausstoß – diese Attribute können DEUTZ-Motoren ohne Zweifel bereits heute für sich beanspruchen. Insbesondere mit Blick auf den letztgenannten Punkt wollen wir unsere Technologieführerschaft weiter klar behaupten und die Kompetenz im Bereich der Abgasnachbehandlung ausbauen – mit dem Ziel, DEUTZ von einem reinen Motorenhersteller zu einem vollständigen Systemanbieter weiterzuentwickeln.

Kontinuierliche Produktivitätssteigerungen sind unerlässlich für angemessene Profitabilität und nachhaltigen Geschäftserfolg. Mit Blick auf Produktion, Prozesse und Produkte haben wir bereits weitere Verbesserungspotentiale identifiziert, die wir schrittweise umsetzen werden. Dazu trägt auch die Neuordnung unserer Konzernorganisation mit den neu geschaffenen Produktlinien bei.

Und nicht zuletzt werden wir weiterhin unser Servicegeschäft ausbauen, um unseren Kunden auch nach der Auslieferung des Motors die bestmögliche Unterstützung anbieten zu können.

Sehr geehrte Damen und Herren, mit den vorgenannten Punkten wird sich DEUTZ noch stärker gegenüber dem Wettbewerb positionieren können. Wir sind sicher, uns mit diesen Weichenstellungen langfristig einen Platz an der Spitze der Motorenhersteller dieser Welt zu sichern – um nicht nur für zukünftige Herausforderungen gut gerüstet zu sein, sondern auch kurzfristigen Turbulenzen entsprechend zu begegnen.

Ihr



Dr.-Ing. Helmut Leube

Vorsitzender des Vorstands

Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2008

VORBEMERKUNG

Im 1. Halbjahr 2007 bestand der DEUTZ-Konzern aus den Segmenten Kompaktmotoren, DEUTZ Customised Solutions, DEUTZ Power Systems und Sonstiges. Der Bereich DEUTZ Power Systems wurde zum 30. September 2007 verkauft und die Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2007 entsprechend angepasst; die Werte sind somit im Berichtszeitraum vergleichbar.

Die Ausführungen im vorliegenden Zwischenlagebericht betreffen die fortgeführten Aktivitäten des Konzerns, also die Segmente Kompaktmotoren, DEUTZ Customised Solutions und Sonstiges.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Konjunkturelle Perspektiven eingetrübt¹⁾

Schwelende Subprime-Krise, turbulente Finanzmärkte, Ölpreis-Hausse, steigende Rohstoffpreise, schwindende Kaufkraft: Eine ganze Reihe belastender Faktoren wirkte sich in den vergangenen Monaten negativ auf die Volkswirtschaften rund um den Globus aus. Insbesondere die US-amerikanische Konjunktur erlebt eine Schwächephase, aber auch in anderen Ländern hat sich die wirtschaftliche Lage zumindest eingetrübt. Insgesamt hat sich das Wachstum in den westlichen Industrieländern in den vergangenen Monaten verlangsamt, selbst in den bislang unvermindert expandierenden asiatischen Schwellenländern hat die Dynamik nachgelassen. Liegt das Wachstum der Weltwirtschaft nach Ansicht der Experten im aktuellen Jahr noch bei 3,8% (2007: 4,8%), wird insbesondere mit Blick auf das kommende Jahr 2009 mit einer weltweiten Wirtschaftsleistung von nur noch 3,4% gerechnet.

In Deutschland erwies sich die Konjunktur trotz spürbarer Belastungen als robust. Investitionen und Exporte haben erneut kräftig zugelegt. Auf Dauer wird jedoch auch die deutsche Volkswirtschaft den Abkühlungstendenzen nicht standhalten können.

Branchenkonjunktur: Maschinenbau mit Abschwächungstendenzen

Im deutschen Maschinen- und Anlagenbau werden nach mehreren Boomjahren deutliche Abkühlungstendenzen spürbar. So ging nach Meldung des Branchenverbandes VDMA der Auftragseingang im Mai 2008 im Vergleich zum Vorjahr unerwartet deutlich um real 12% zurück. Dabei mussten das Inlandsgeschäft sowie die Auslandsnachfrage gleichermaßen Rückgänge hinnehmen.

Weltweite Landtechnikbranche mit fortgesetztem Wachstum²⁾

Noch abgekoppelt von diesem Trend zeigte sich die Landtechnik. Erstmals seit Jahren steigen die Preise und damit die Einkommen in der Agrarwirtschaft. Für das Jahr 2008 wird erneut mit zweistelligen Wachstumsraten für den Umsatz der Branche gerechnet, nach 13% im Jahr 2007. Dies führt zu einer deutlich höheren Investitionsbereitschaft und einer dynamischen Nachfrage nach Landmaschinen mit positiven Folgen für die Zulieferindustrie.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

DEUTZ bleibt mit abgeschwächter Tendenz auf Erfolgskurs. Trotz der andauernden Krise an den Finanzmärkten und einer sich immer stärker abzeichnenden Konjunkturverlangsamung setzte sich die positive Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2008 fort. Insbesondere Absatz und Umsatz lagen erneut deutlich über den Werten des Vorjahreszeitraums.

¹⁾ Weltwirtschaftliche Daten: Deutsche Bank Research.

²⁾ Branchenwirtschaftliche Daten: VDMA Landtechnik.

Der Auftragseingang lag im 1. Halbjahr 2008 nach wie vor auf einem hohen Niveau. Zwischen Januar und Juni 2008 gingen beim DEUTZ-Konzern Aufträge im Wert von 829,1 Mio. € im Vergleich zu 834,4 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum ein. Infolge der eingetrübten Konjunkturaussichten hat sich allerdings die Dynamik bei den Neuaufträgen im 2. Quartal 2008 merklich abgeschwächt.

Auftragseingang mit nachlassender Dynamik

Die beiden Segmente Kompaktmotoren und DEUTZ Customised Solutions bewegten sich annähernd auf dem Niveau des Vorjahres: Bei den Kompaktmotoren belief sich der Auftragseingang im 1. Halbjahr 2008 auf insgesamt 636,0 Mio. € gegenüber 641,6 Mio. € im Vorjahreshalbjahr, DEUTZ Customised Solutions verbuchte Aufträge im Wert von 193,1 Mio. € gegenüber 192,8 Mio. € im Jahr zuvor. Erfreulich war die Auftragsentwicklung im Servicegeschäft beider Segmente mit einem Anstieg von rund 10%.

Beim Absatz konnte DEUTZ im 1. Halbjahr 2008 deutlich zulegen. Konzernweit wurden mit 148.687 Motoren 10,5% mehr als im Jahr zuvor verkauft (H1 2007: 134.619 Motoren). Getragen wurde dieses Plus von beiden Segmenten gleichermaßen: Im Bereich Kompaktmotoren wurden mit 132.123 Motoren 10,5% (H1 2007: 119.525) mehr abgesetzt als zum 30. Juni 2007; insbesondere Motoren mit 4 bis 8 Liter Hubraum konnten eine hohe Nachfrage verzeichnen (+17%). DEUTZ Customised Solutions blickt mit 16.564 Motoren auf ein Plus von 9,7% (H1 2007: 15.094 Motoren).

Erfreuliche Entwicklung beim Absatz

Infolge des gestiegenen Absatzes lagen die Erlöse nach sechs Monaten im Geschäftsjahr 2008 mit 825,5 Mio. € um 15,0% höher als vor einem Jahr (H1 2007: 717,7 Mio. €). Hierzu hat insbesondere der neue Motor TCD 2013 4V beigetragen, der primär im Nutzfahrzeugbereich eingesetzt wird.

Wachstum beim Umsatz

Vor allem der Inlandsumsatz hat sich im Vorjahresvergleich von 147,4 Mio. € um mehr als ein Drittel auf 199,5 Mio. € erhöht. Zu diesem Anstieg trug im Wesentlichen das Geschäft mit Kunden im Bereich Landtechnik und in der Baumaschinenbranche bei.

Den Großteil des Umsatzes erwirtschaftet DEUTZ nach wie vor im Ausland: Die Umsätze beliefen sich dort auf 626,0 Mio. € (H1 2007: 570,3 Mio. €), das entspricht einem Anteil von 75,8% (H1 2007: 79,5%). Mit europäischen Auslandskunden erzielte das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 423,4 Mio. € – ein Anstieg von 11,3% gegenüber 380,3 Mio. € im Vorjahr. Sehr vielversprechend entwickelte sich erneut die Region Asien-Pazifik. Die Umsätze stiegen hier von 50,4 Mio. € um rund 20% auf 60,6 Mio. €. Der chinesische Markt war wiederum Wachstumstreiber. In der Region Amerika blieb das Geschäftsvolumen weitgehend stabil. Allerdings gingen bei gestiegenen Absatzzahlen die Erlöse wechselkursbedingt von 106,6 Mio. € um 3,8% auf 102,5 Mio. € zurück.

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen
 in Mio. € (Vorjahreswerte)



Im 1. Halbjahr 2008 hat DEUTZ ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 43,6 Mio. € erwirtschaftet, 7,9% mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres (40,4 Mio. €). Hierzu hat insbesondere das höhere Umsatzvolumen beigetragen. Die EBIT-Marge lag mit 5,3% nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (H1 2007: 5,6%). Zu berücksichtigen ist hierbei, dass das operative Ergebnis im 1. Halbjahr 2008 durch die Anlaufverluste aus dem Joint Venture DEUTZ Dalian mit 4,7 Mio. € belastet war, während das EBIT im 1. Halbjahr 2007 durch nachlaufende Sondererträge aus dem Verkauf des Marine-Servicegeschäftes sowie Pensionsabfindungen insgesamt mit einem Betrag von 7,2 Mio. € positiv beeinflusst wurde; bereinigt hätte die EBIT-Marge im 1. Halbjahr 2007 4,6% betragen.

Operatives Ergebnis mit Anstieg auf 43,6 Mio. €

In der quartalsweisen Betrachtung ist der Trend weiterhin positiv: Im 2. Quartal 2008 lag die EBIT-Marge bei 5,6% gegenüber 5,0% im 1. Quartal 2008.

Während das Segment DEUTZ Customised Solutions einen sehr erfreulichen Ergebnisanstieg auf 22,3 Mio. € verbuchen konnte (H1 2007: 17,8 Mio. €), hat sich der Bereich Kompaktmotoren gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 unter Berücksichtigung der Anlaufkosten für das Joint Venture DEUTZ Dalian leicht von 19,5 Mio. € auf 20,8 Mio. € verbessert.

Im Segment Sonstiges betrug das operative Ergebnis 0,5 Mio. € nach 3,1 Mio. € im 1. Halbjahr 2007; im Vorjahr waren positive Effekte aus dem Verkauf des Marine-Geschäftes in Höhe von 5,0 Mio. € enthalten.

**Verbessertes Konzern-
ergebnis**

Aufgrund gestiegener Zinserträge und reduzierter Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen hat sich das Zinsergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,9 Mio. € verbessert. Das Konzernergebnis (aus fortgeführten Aktivitäten) nach Steuern betrug somit 30,3 Mio. € und lag um 14,3% höher als im Vorjahr (H1 2007: 26,5 Mio. €). Die Ertragsteuern beliefen sich im 1. Halbjahr 2008 auf 5,6 Mio. € (H1 2007: 2,7 Mio. €); das entspricht einer Steuerquote von 15,6%.

**2. Quartal 2008: Absatz
und Umsatz anhaltend
hoch**

In den Monaten April bis Juni 2008 gingen bei DEUTZ Aufträge im Wert von 395,8 Mio. € ein (Q2 2007: 396,7 Mio. €). Der Absatz legte im Vorjahresvergleich weiter zu, und zwar um 7,0% auf 75.901 Motoren. Getragen wurde dieses Wachstum ausschließlich von dem Segment Kompaktmotoren mit 67.346 Motoren (+ 7,9%), während DEUTZ Customised Solutions mit einem Absatz von 8.555 Motoren auf dem Vorjahresniveau lag. Der Umsatz stieg entsprechend von 382,3 Mio. € auf 428,5 Mio. €, dies ist eine Verbesserung um 12,1%. Das operative Ergebnis erreichte 23,9 Mio. € im Vergleich zu 26,0 Mio. € im 2. Quartal 2007, welches durch die vorgenannten Einmalerträge beeinflusst war.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KOMPAKTMOTOREN

Nachfrage verhalten

Im Kompaktmotorengeschäft wurden im Zeitraum von Januar bis Juni 2008 Motoren und Serviceleistungen im Wert von 636,0 Mio. € beauftragt nach 641,6 Mio. € im 1. Halbjahr 2007. Allerdings bleibt der Auftragseingang hinter den Erwartungen zurück. Der Auftragsbestand belief sich Ende Juni auf 208,5 Mio. €, ein knappes Drittel weniger als zur Jahresmitte 2007 mit 286,7 Mio. €. Während der Bereich Landmaschinen noch einen erfreulichen Anstieg verzeichnen konnte, war die Nachfrage im Anwendungsbereich Mobile Arbeitsmaschinen, insbesondere für Hebe- und Förderzeuge, deutlich verhaltener.

**Absatzanstieg um
10,5%**

Der Absatz ist im 1. Halbjahr 2008 von 119.525 Motoren um 10,5% auf 132.123 Motoren angestiegen. Dabei entwickelten sich Motoren mit 4 bis 8 Litern Hubraum besonders vielversprechend (+17%). Vor allem der Motor TCD 2013 4V hat mit einem Plus von 25,7% zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Kompaktmotoren: Umsatz nach Anwendungsbereichen
in Mio. € (Vorjahreswerte)



- **271,9** (250,7): Mobile Arbeitsmaschinen
- **133,2** (123,5): Automotive
- **97,2** (90,5): Stationäre Anlagen
- **91,7** (52,5): Landtechnik
- **50,7** (42,5): Service
- **7,8** (8,5): Sonstige

Den gestiegenen Absatzzahlen folgend hat sich der Umsatz im Kompaktmotorengeschäft weiter erhöht. Die Erlöse stiegen im 1. Halbjahr 2008 um 14,8% auf 652,5 Mio. €. Besonders erfolgreich waren der Anwendungsbereich Landtechnik sowie das Servicegeschäft: In der Landtechnik wurden 91,7 Mio. € umgesetzt, ein deutliches Plus von rund 75% gegenüber Vorjahr. Mit Serviceleistungen wurden mit 50,7 Mio. € 19,3% mehr Erlöst als Ende Juni 2007. Im Anwendungsbereich Mobile Arbeitsmaschinen stieg der Umsatz um 8,5%, insbesondere für Baumaschinen. Während der Automotive-Sektor ein Umsatzplus von 7,9% erreichte, konnte der Anwendungsbereich Stationäre Anlagen ein Umsatzplus von 7,4%, insbesondere für Motoren für Stromerzeugungsaggregate, verbuchen.

Umsatzzahlen deutlich im Plus

Das operative Ergebnis des Segments Kompaktmotoren hat sich im 1. Halbjahr 2008 unter Berücksichtigung der Anlaufkosten für das Joint Venture DEUTZ Dalian in Höhe von 4,7 Mio. € (H1 2007: Anlaufkosten 1,0 Mio. €) weiter auf 20,8 Mio. € verbessert und lag damit zum 30. Juni 2008 um 6,7% höher als im Jahr zuvor (19,5 Mio. €). Das deutlich höhere Umsatzvolumen und verbesserte Kostenstrukturen aufgrund von Produktivitätssteigerungen haben zu diesem Anstieg beigetragen.

Weitere Verbesserung beim operativen Ergebnis

Der Bereich Kompaktmotoren war auch im 2. Quartal 2008 von Wachstum geprägt, allerdings hat die Dynamik zum Teil nachgelassen. So lagen die Auftragseingänge mit 291,4 Mio. € um 3,2% niedriger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Absatz mit 67.346 verkauften Motoren erreichte ein Plus von 7,9%. Der Umsatz stieg um 11,8% auf 334,4 Mio. €. Das operative Segmentergebnis lag mit 10,7 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (Q2 2007: 10,5 Mio. €). Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis durch einen Sonderertrag aus der Abfindung von Pensionsansprüchen in Höhe von 2,2 Mio. € positiv beeinflusst war.

2. Quartal 2008 mit nachlassender Dynamik

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ CUSTOMISED SOLUTIONS

Das Segment DEUTZ Customised Solutions erlebte in den ersten sechs Monaten 2008 eine stabile Nachfrage. Der Auftragseingang belief sich auf 193,1 Mio. € (H1 2007: 192,8 Mio. €), wobei insbesondere das auftragsstarke 2. Quartal 2008 (+9,2%) den Rückgang aus dem Vorquartal kompensieren konnte. Der Auftragsbestand übertraf mit einem Wert von 102,5 Mio. € den Vorjahreswert um 13,0%.

Auftragseingang auf Vorjahresniveau

DEUTZ Customised Solutions setzte im Berichtszeitraum 16.564 Motoren ab; 9,7% mehr als zur Jahresmitte 2007. Nach der abgeschlossenen Verlagerung der Produktion luftgekühlter Motoren von Köln nach Ulm hat sich der Absatz im Neumotorengeschäft damit deutlich verbessert.

Deutliches Plus beim Absatz

Infolge eines veränderten Produktmix legte der Umsatz um 15,7% auf 173,0 Mio. € zu (H1 2007: 149,5 Mio. €). Dabei verzeichneten fast alle Anwendungsbereiche hohe Zuwachsraten. Die Erlöse im Anwendungsbereich Stationäre Anlagen nahmen mit +27,4% stark zu. Aber auch andere Bereiche wuchsen deutlich zweistellig, wie Mobile Arbeitsmaschinen um 30,4% und Automotive um 28,1%. Lediglich der Bereich Landtechnik war durch Mehrumsatz im Vorjahr rückläufig. Der Serviceumsatz erhöhte sich um 6,3% vor allem durch das positive Xchange-Geschäft.

Umsatz wächst zweistellig

DEUTZ Customised Solutions: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



- **57,2** (53,8): Service
- **39,5** (31,0): Stationäre Anlagen
- **36,5** (28,0): Mobile Arbeitsmaschinen
- **25,5** (19,9): Automotive
- **7,4** (11,1): Landtechnik
- **6,9** (5,7): Sonstige

Operatives Ergebnis deutlich verbessert

Erfreulich positiv hat sich das Segmentergebnis von DEUTZ Customised Solutions entwickelt, das in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 22,3 Mio. € erreichte und somit im Vergleich zum Vorjahr um 25,3% gestiegen ist (H1 2007: 17,8 Mio. €). Ursächlich hierfür waren das höhere Umsatzvolumen sowie der Entfall von Anlaufkosten aus der Produktionsverlagerung von Köln nach Ulm im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Serviceanteil lag bei höherem Umsatz weiterhin auf sehr hohem Niveau und leistete somit einen wesentlichen Ergebnisbeitrag.

2. Quartal 2008 mit weiterem Wachstum

Das Segment DEUTZ Customised Solutions ist im 2. Quartal 2008 weiter gewachsen: Auftragseingang (104,4 Mio. €; +9,2%), Umsatz (94,1 Mio. €; +13,0%) und operatives Ergebnis (13,1 Mio. €; +4%) haben sich positiv entwickelt. Der Absatz lag mit 8.555 Einheiten (Q2 2007: 8.551) auf dem Niveau des Vorjahres, jedoch mit einem größeren Anteil höherwertiger Motoren.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme zum Ende des 1. Halbjahres 2008 hat sich mit 1.372,9 Mio. € im Vergleich zu 1.378,6 Mio. € Ende 2007 kaum verändert. Das Anlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen bei den Sachanlagen, bedingt durch die höheren Investitionen um 12,0 Mio. €. Dieser Zuwachs, ebenso wie die Zunahme von Vorräten und Forderungen, führte zu einem entsprechenden Rückgang der Zahlungsmittel und -äquivalente.

Anstieg Working Capital

Aufgrund des hohen Auftragsbestandes wurden die Vorräte seit Jahresanfang um 20,6 Mio. € auf 234,8 Mio. € erhöht. Gleichzeitig stiegen bei hohem Geschäftsvolumen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei einer gleichzeitigen Rückführung des Factoringvolumens. Dadurch stieg das Working Capital im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 48,8 Mio. € auf 245,7 Mio. € an. Gegenüber dem vergleichbaren Wert des 1. Halbjahres 2007 ergab sich ein um rund 62,0 Mio. € höherer Wert.

Eigenkapitalquote trotz Dividendenausschüttung fast 40 %

Das Eigenkapital verringerte sich zum Bilanzstichtag am 30. Juni 2008 vor allem aufgrund der Dividendenausschüttung in Höhe von 48,0 Mio. €, welche durch das erwirtschaftete Ergebnis in Höhe von 30,3 Mio. € nicht ganz kompensiert wurde, um 16,5 Mio. € auf 540,6 Mio. € (31. Dezember 2007: 557,1 Mio. €).

Damit lag die Eigenkapitalquote mit 39,4% um rund 1%-Punkt niedriger als am Jahresende 2007.

Nettofinanzposition weiter positiv

DEUTZ verfügt zum 30. Juni 2008 auch nach der Dividendenzahlung über eine positive Nettofinanzposition in Höhe von 47,2 Mio. € (31. Dezember 2007: 89,7 Mio. €). Der vergleichbare Vorjahreswert zum 30. Juni 2007 war mit -74,1 Mio. € vor dem Zufluss des Verkaufspreises für DEUTZ Power Systems noch negativ.

Der operative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im 1. Halbjahr 2008 bei +50,7 Mio. €. Gegenüber der vergleichbaren Vorjahreszahl für fortgeführte Aktivitäten (+15,0 Mio. €) ergab sich ein Anstieg um rund 36 Mio. €, der aus der Verbesserung diverser Einflussgrößen resultierte.

Verbesserter Cashflow

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten stieg aufgrund höherer Investitionsausgaben auf –48,6 Mio. € (H1 2007: –33,9 Mio. €).

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei –56,8 Mio. € (H1 2007: +11,6 Mio. €). Darin enthalten sind neben Zinszahlungen die Ausschüttung von Dividenden in Höhe von 48,0 Mio. € an die Aktionäre sowie Tilgungen von Darlehen.

INVESTITIONEN

Die Investitionstätigkeit wurde im 1. Halbjahr 2008 mit einem Volumen von 59,3 Mio. € weiter verstärkt. In den ersten sechs Monaten 2007 wurden 35,4 Mio. € aufgewendet. Auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen entfielen 19,8 Mio. € (H1 2007: 8,3 Mio. €). Diese betrafen die Fertigstellung von Motoren entsprechend der Abgasstufe TIER 3 sowie insbesondere Entwicklungen mit Blick auf die zukünftige Abgasstufe TIER 4.

Investitionsvolumen mit deutlichem Anstieg

Der Schwerpunkt der Investitionen lag im 1. Halbjahr 2008 auf dem Bereich Kompaktmotoren: Hier wurden 56,0 Mio. € investiert, in erster Linie für den weiteren Kapazitätsausbau am Standort Köln sowie für die Komponentenfertigung im spanischen Zafra. Das Segment DEUTZ Customised Solutions wurde mit 3,3 Mio. € (H1 2007: 5,8 Mio. €) weiter ausgebaut; hier liegt der Fokus vor allem auf dem Xchange-Geschäft, zu dessen Ausbau moderne Fertigungsstätten in Übersee, Süddeutschland und den USA aufgebaut werden.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschung und Entwicklung ist ein wesentlicher Teil des Fundaments, auf dem der DEUTZ-Konzern steht – und die nachhaltige Grundlage für langfristigen Erfolg. Entsprechend umfangreich sind die Mittel, die in diesen Bereich fließen: So lagen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im 1. Halbjahr 2008 mit 39,1 Mio. € um 67,8% höher als im 1. Halbjahr 2007 (H1 2007: 23,3 Mio. €). Auch die Quote der entsprechenden Aufwendungen am Konzernumsatz ist weiter gestiegen und liegt aktuell bei 4,7% (H1 2007: 3,2%). Auf die Neu- und Weiterentwicklung von Motoren entfielen 67%, weitere 14% flossen in die Forschung und Vorentwicklung; in die Serienbetreuung wurden 19% des Gesamtetats investiert.

Neu- und Weiterentwicklung weiter intensiviert

Für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für Motoren fielen im Berichtshalbjahr für den Bereich Kompaktmotoren 33,9 Mio. € (H1 2007: 19,1 Mio. €) und für DEUTZ Customised Solutions 5,2 Mio. € (H1 2007: 4,2 Mio. €) an. Am Standort Köln und im britischen Dursley beschäftigte DEUTZ zur Jahresmitte 408 Mitarbeiter für Forschung und Entwicklung (H1 2007: 375). Während die Serieneinführung der Baureihen 2009 und 2011 in der Emissionsstufe TIER 3 mittlerweile erfolgreich abgeschlossen ist, treibt DEUTZ die Weiterentwicklung von Produkten für die ab dem Jahr 2011 geltende Abgasstufe III B in Europa und Interim TIER 4 in den USA sowie die Entwicklung von Abgasnachbehandlungssystemen intensiv voran. Parallel dazu wird an der Einführung der Abgasstufe Euro 5 für den Motor 2013 4V Automotive gearbeitet. Im Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten steht darüber hinaus der Hybrid-Antrieb. Den weltweit ersten Hybrid-Antrieb für Baumaschinen hat DEUTZ im Vorjahr dem Fachpublikum auf der Baumaschinen-Messe »bauma« in einem Radlader vorgestellt. Zwischenzeitlich wurde auch die Serienentwicklung gestartet; das serienreife Produkt soll 2010 auf der »bauma« präsentiert werden.

MITARBEITER

Mitarbeiterzahlen stabil

Die positive Auftragslage im 1. Halbjahr 2008 spiegelt sich auch in der leicht gestiegenen Mitarbeiterzahl wider: Insgesamt beschäftigte DEUTZ am 30. Juni 2008 weltweit 4.930 Mitarbeiter, das sind 2,0% mehr als zum Vergleichszeitpunkt im Jahr 2007.

Betrachtet man die einzelnen Regionen, so ist der Personalstand in Deutschland um 4,0% auf 3.782 Mitarbeiter gestiegen. Der Zuwachs betrifft im Wesentlichen den Standort Köln zum Ausbau der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie den Ausbau des Ulmer Werkes als Kompetenzzentrum für luftgekühlte Motoren. Die Auslandsbeschäftigung ist hingegen um 4,1% auf 1.148 Mitarbeiter zurückgegangen. Während die US-Tochter ihre Beschäftigungszahl wegen des anlaufenden Xchange-Geschäftes um 43 Mitarbeiter erhöht hat, ist die Belegschaft in Spanien aufgrund der Einstellung der Montage kleiner luftgekühlter Motoren um 105 Mitarbeiter reduziert worden.

Bezogen auf die Segmente Kompaktmotoren und DEUTZ Customised Solutions ist das Beschäftigungsvolumen in beiden Bereichen angestiegen, um 1,3% auf 4.028 Mitarbeiter (Kompaktmotoren) bzw. 5,1% auf 902 Mitarbeiter (DEUTZ Customised Solutions). Im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung wurden in der Berichtszeit 385 (H1 2007: 395) Zeitarbeitskräfte angestellt.

DEUTZ-AKTIE

Im 1. Halbjahr 2008 waren die internationalen Kapitalmärkte geprägt durch eine starke Verunsicherung der Anleger. Die Ausweitung der Finanzkrise, Befürchtungen hinsichtlich eines Übergreifens auf die Realwirtschaft, stark gestiegene Rohstoffpreise und die anhaltende Schwäche des US-Dollar haben im Wesentlichen dazu beigetragen.

Die Turbulenzen an den Finanzmärkten führten zu einer hohen Volatilität an den weltweiten Börsen und einem insgesamt negativen Trend für alle wesentlichen Aktienindizes. Der MDAX verlor im 1. Halbjahr 2008 8,4% und schloss am 30. Juni 2008 bei 9.035 Punkten (28. Dezember 2007: 9.865 Punkte). Der Prime Industrial Index entwickelte sich mit einem Minus von 27,2% deutlich schlechter und notierte Ende Juni 2008 bei 2.862 Punkten (28. Dezember 2007: 3.930 Punkte).

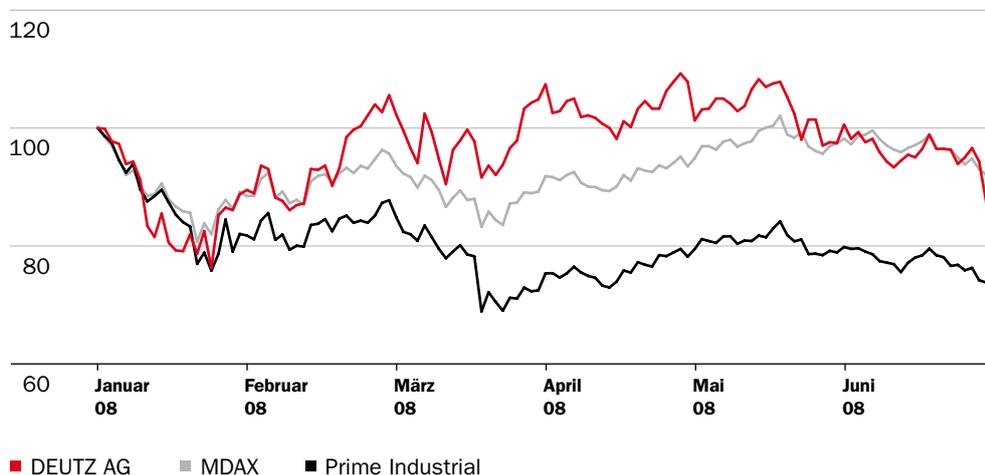
In diesem schwierigen Umfeld musste auch die DEUTZ-Aktie Kursabschläge hinnehmen. Nach einer Outperformance gegenüber MDAX und Prime Industrial Index im 1. Quartal 2008 war der Kurs im 2. Quartal 2008 rückläufig. Die Aktie schloss am 30. Juni 2008 mit 5,84 € um 16,0% unter ihrem Wert von 6,95 € am Jahresende 2007. Entsprechend lag die Marktkapitalisierung Ende Juni 2008 bei 705,8 Mio. € (28. Dezember 2007: 834,6 Mio. €). Ihren Höchstkurs erreichte die DEUTZ-Aktie mit 7,60 € am 28. April 2008, den niedrigsten Wert mit 5,28 € am 23. Januar 2008.

Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2008 in Köln wurde erstmals seit über zwanzig Jahren die Ausschüttung einer Dividende beschlossen: Sie belief sich auf 0,40 € je Aktie (0,20 € davon als Sonderdividende aus dem Verkauf von DEUTZ Power Systems) und markiert einen Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens DEUTZ. Die Dividendenrendite betrug zum entsprechenden Stichtag 5,8%.

Die Anzahl der DEUTZ-Aktien hat sich aufgrund von 776.753 Anleihe- und Genussrechtswandlungen auf 120.861.783 Stück erhöht (31. Dezember 2007: 120.085.030). Da Ende 2007 weniger als 10% der ursprünglich 19.792.998 Wandelschuldverschreibungen ausstanden, nutzte DEUTZ die Möglichkeit zur Kündigung der Wandelanleihe. Diese Kündigung wurde zum 8. März 2008 wirksam; noch bis zum 3. März 2008 hatten die Anleiheinhaber die Möglichkeit, eine Wandelanleihe gegen eine DEUTZ-Aktie zu tauschen. Die bis dahin nicht gewandelten 68.070 Schuldverschreibungen wurden gegenüber den Inhabern zu je 3,40 € mit insgesamt 0,2 Mio. € bar abgegolten.

Kursverlauf der DEUTZ-Aktie

in %



DEUTZ-Aktie

	1-6/2008	1-6/2007
Anzahl der Aktien (30.6.)	120.861.783	117.296.343
Anzahl Aktien Durchschnitt	120.725.234	115.013.543
Aktienkurs (30.6.) in €	5,84	9,62
Aktienkurs (hoch) in €	7,60	12,02
Aktienkurs (tief) in €	5,28	9,40
Marktkapitalisierung (30.6.) in Mio. €	705,8	1.128,4

Basis: Schlusskurse Xetra

RISIKOBERICHT

Der DEUTZ-Konzern ist weltweit in verschiedenen Marktsegmenten sowie Anwendungsbereichen tätig. Somit ist das Unternehmen unterschiedlichen geschäftsspezifischen und regionalen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken wurden im Geschäftsbericht 2007 ausführlich dargestellt.

Durch die weitere Eintrübung der konjunkturellen Perspektiven in wesentlichen Regionen, in denen DEUTZ tätig ist, eine nachhaltige Verschiebung der US-Dollar/€-Relation und zuletzt stark angestiegene Rohstoffpreise – insbesondere für Stahlschrott – haben seit der Berichterstattung zum 1. Quartal 2008 vor allem die Absatz-, Beschaffungs- sowie Wechselkursrisiken zugenommen.

Risiken, die für sich genommen oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des DEUTZ-Konzerns im Berichtszeitraum oder danach gefährdet haben beziehungsweise gefährden könnten, liegen nicht vor.

NACHTRAGSBERICHT

Neuorganisation der Vorstandsressorts ab 1. Juli 2008

Neue Herausforderungen bedingen neue Strukturen: Unsere Wachstumsstrategie wird durch eine Neuordnung der Konzernorganisation unterstützt. Deshalb haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, die Vorstandsbereiche neu auszurichten.

Der Vorstandsvorsitzende Dr.-Ing. Helmut Leube verantwortet nunmehr neben den Bereichen Vertrieb, Unternehmensentwicklung, Qualitätsmanagement, Marketing und Kommunikation auch die neu geschaffenen Produktlinien: Produktlinie A umfasst Motoren kleiner 4 Liter Hubraum, in Produktlinie B sind Motoren mit 4 bis 8 Liter Hubraum zusammengefasst und Produktlinie C entspricht dem Bereich DEUTZ Customised Solutions.

Karl Huebser, seit 2001 Vorstandsmitglied für den Bereich Produktion und Technik, hat am 1. Juli 2008 die Gesamtverantwortung für alle Aktivitäten von DEUTZ in China übernommen. Mit dieser strategischen Schlüsselposition soll die Weiterentwicklung des zukunftsrelevanten Wachstumsmarktes China beschleunigt werden.

Die bisherigen Aufgabenbereiche Produktion und Technik von Karl Huebser wurden von Vorstandsmitglied Gino M. Biondi zusätzlich zu seinen Ressorts Beschaffung und Logistik übernommen.

Vorstandsmitglied Helmut Meyer wird weiterhin die Bereiche Finanzen und Personal verantworten. Zusätzlich übernimmt er die Verantwortung für den Bereich Investor Relations sowie die Funktion Supporthouse mit den Aufgaben Auftragsabwicklung, technische Vertriebsunterstützung sowie Ersatzteilmanagement.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften steht der DEUTZ-Konzern mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehungen. Hierzu zählen die Geschäftsbeziehungen zwischen dem DEUTZ-Konzern und seinen Beteiligungen sowie den folgenden Anteilseignern (einschließlich ihrer Tochtergesellschaften) der DEUTZ AG, die einen maßgeblichen Einfluss ausüben können. Solche Unternehmen sind die

- SAME DEUTZ-FAHR Holding & Finance B.V., Amsterdam/Niederlande (Gruppe), und die
- AB Volvo Power (publ), Göteborg/Schweden (Gruppe).

Im Anhang auf Seite 19 sind die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen näher erläutert.

AUSBLICK 2008

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und eines verhalteneren Ausblicks unserer Kunden erwarten wir nunmehr für das Geschäftsjahr 2008 einen Absatz auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Entsprechend dem verbesserten Produktmix strebt DEUTZ ein Umsatzwachstum in einer Größenordnung von 5% an. Dazu sollen die Segmente Kompaktmotoren und DEUTZ Customised Solutions gleichermaßen beitragen.

Die Beschäftigung wird sich entsprechend der angepassten Absatzprognose entwickeln. Wir können hier unsere Flexibilitätsreserven nutzen. Darüber hinaus sind weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur in Umsetzung. Die geplanten Wachstumsinvestitionen zum Ausbau der Fertigungskapazitäten werden der veränderten Situation entsprechend geringer ausfallen.

Einhergehend mit dem Umsatzwachstum rechnet DEUTZ aus heutiger Sicht mit einer EBIT-Marge in einer Größenordnung von 6%. Trotz erfolgter Kosteneinsparungen und Produktivitätssteigerungen können wir die sehr dynamisch einsetzende Absatzreduzierung und den damit verbundenen Erlösrückgang sowie den sprunghaften Anstieg der Rohmaterialpreise nicht schnell genug kompensieren. Das erwartete EBIT beinhaltet nach wie vor Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 80,0 Mio. € für die Weiterentwicklung zukunftsgerichteter Projekte. Hiermit tragen wir zum einen der zukünftigen Emissionsgesetzgebung Rechnung, zum anderen legen wir damit die Basis für weiteres Wachstum.

Beim Konzernergebnis rechnet DEUTZ mit einer Größenordnung auf dem Niveau des Vorjahres.

DISCLAIMER

Diese Publikation enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die Aussagen in diesem Lagebericht nicht übernommen werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an künftige Entwicklungen anzupassen.

Zwischenabschluss DEUTZ-Konzern

1. Halbjahr 2008

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

	4-6/2008	4-6/2007	1-6/2008	1-6/2007
in Mio. €				
Umsatzerlöse	428,5	382,3	825,5	717,7
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	11,1	10,9	24,7	29,1
Sonstige betriebliche Erträge	14,2	23,0	30,9	34,8
Materialaufwand	-298,4	-266,7	-573,7	-499,0
Personalaufwand	-77,1	-70,4	-150,5	-136,3
Planmäßige Abschreibungen	-18,6	-15,7	-35,9	-32,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35,4	-37,9	-74,6	-74,3
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	-0,4	0,3	-2,8	0,6
Wertberichtigung von langfristigen Vermögenswerten	-	0,2	-	0,2
EBIT	23,9	26,0	43,6	40,4
davon operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten)	23,9	26,0	43,6	40,4
Zinsergebnis	-3,1	-5,4	-6,7	-10,6
davon Finanzierungsaufwendungen	-8,8	-5,8	-17,4	-11,6
Sonstige Steuern	-0,7	-0,4	-1,0	-0,6
Konzernergebnis vor Ertragsteueraufwendungen aus fortgeführten Aktivitäten	20,1	20,2	35,9	29,2
Ertragsteueraufwendungen	-3,3	-1,7	-5,6	-2,7
Konzernergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	16,8	18,5	30,3	26,5
Konzernergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	2,1	-	-0,1
Konzernergebnis	16,8	20,6	30,3	26,4
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	-	-	-	-
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	16,8	20,6	30,3	26,4
Ergebnis je Aktie				
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,14	0,18	0,25	0,23
davon aus fortgeführten Aktivitäten	0,14	0,16	0,25	0,23
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	0,02	-	-
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,14	0,17	0,25	0,22
davon aus fortgeführten Aktivitäten	0,14	0,15	0,25	0,22
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	0,02	-	-

BILANZ DEUTZ-KONZERN

Aktiva

	30.6.2008	31.12.2007
in Mio. €		
Sachanlagen	343,5	334,6
Immaterielle Vermögenswerte	116,9	110,6
At equity bewertete finanzielle Vermögenswerte	54,5	57,6
Übrige finanzielle Vermögenswerte	8,4	8,5
Anlagevermögen	523,3	511,3
Latente Steueransprüche	46,0	49,4
Langfristiges Vermögen	569,3	560,7
Vorräte	234,8	214,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212,8	188,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	100,4	102,9
Zahlungsmittel und -äquivalente	254,7	311,1
Kurzfristiges Vermögen	802,7	817,0
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0,9	0,9
Bilanzsumme	1.372,9	1.378,6
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	309,0	307,0
Kapitalrücklage	28,8	28,1
Andere Rücklagen	-6,8	-5,3
Gewinnrücklagen	79,1	79,1
Bilanzgewinn	130,5	148,2
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital (Konzernanteile)	540,6	557,1
Eigenkapital	540,6	557,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	171,4	176,7
Übrige Rückstellungen	48,8	46,5
Finanzschulden	202,2	216,0
Übrige Verbindlichkeiten	16,6	10,0
Langfristige Schulden	439,0	449,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16,7	16,7
Rückstellungen für laufende Ertragsteuern	10,5	11,3
Übrige Rückstellungen	76,6	63,7
Finanzschulden	5,3	5,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201,9	206,1
Übrige Verbindlichkeiten	82,3	69,1
Kurzfristige Schulden	393,3	372,3
Bilanzsumme	1.372,9	1.378,6

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS DEUTZ-KONZERN

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Marktbewertungs- rücklage ^{1), 2)}	Unterschiedsbetrag aus Währungs- umrechnung ¹⁾
in Mio. €					
Stand 1.1.2007	292,3	24,1	0,4	1,0	-2,8
Erhöhung durch Ausübung der Umtauschrechte von Wandelschuldverschreibungen/Wandelgenussrechten	7,6	2,2			
Erfolgsneutrale Veränderungen (davon ergebniswirksame Auflösung im Periodenergebnis)				-2,3 (2,1)	-0,8
Konzernergebnis					
Summe aus Konzernergebnis und den im Berichtsjahr erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen				-2,3	-0,8
Stand 30.6.2007	299,9	26,3	0,4	-1,3	-3,6
Stand 1.1.2008	307,0	28,1	79,1	4,1	-9,4
Dividendenausschüttung an Gesellschafter					
Erhöhung durch Ausübung der Umtauschrechte von Wandelschuldverschreibungen/Wandelgenussrechten	2,0	0,7			
Erfolgsneutrale Veränderungen (davon ergebniswirksame Auflösung im Periodenergebnis)				1,5 (-1,5)	-3,0
Konzernergebnis					
Summe aus Konzernergebnis und den im Berichtsjahr erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen				1,5	-3,0
Stand 30.6.2008	309,0	28,8	79,1	5,6	-12,4

¹⁾ In der Bilanz werden diese Posten unter der Bezeichnung »Andere Rücklagen« zusammengefasst.

²⁾ Rücklage aus der Bewertung von Cashflow-Hedges und Rücklagen aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Bilanzgewinn	Summe Konzernanteile	Minderheitsanteile	Gesamt
43,5	358,5	-	358,5
	9,8		9,8
	-3,1		-3,1
	(2,1)		(2,1)
26,4	26,4		26,4
26,4	23,3	-	23,3
69,9	391,6	-	391,6
148,2	557,1	-	557,1
-48,0	-48,0		-48,0
	2,7		2,7
	-1,5		-1,5
	(-1,5)		(-1,5)
30,3	30,3		30,3
30,3	28,8	-	28,8
130,5	540,6	-	540,6

KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

	1-6/2008	1-6/2007
in Mio. €		
EBIT	43,6	40,4
Zinseinnahmen	7,6	1,0
Gezahlte sonstige Steuern	-1,0	-0,6
Gezahlte Ertragsteuern	-4,9	-11,9
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	35,9	32,2
Gewinne/Verluste aus Anlagevermögen	0,1	-
Ergebnis aus der Bewertung at equity	2,8	-0,5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-5,6	-7,5
Veränderung Working Capital	-47,2	-48,1
Veränderung der Vorräte	-23,1	-44,0
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-25,4	-20,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,3	16,7
Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-7,0	-1,4
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	26,4	11,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	50,7	15,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-23,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – gesamt	50,7	-8,2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-48,8	-37,6
Investitionen in Finanzanlagen	0,1	-0,4
Einzahlung aus dem Verkauf von Unternehmensteilen	-	3,6
Erlöse aus Anlagenabgängen	0,1	0,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-48,6	-33,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-1,4	-4,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit – gesamt	-50,0	-38,8
Dividendenausschüttung an Gesellschafter	-48,0	-
Zinsausgaben	-7,6	-4,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0,6	50,5
Tilgungen von Darlehen	-1,8	-34,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit¹⁾	-56,8	11,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	50,7	-8,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-50,0	-38,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-56,8	11,6
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	-56,1	-35,4
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.	311,1	49,4
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-56,1	-35,4
Wechselkurs- und konsolidierungsbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-0,3	-0,1
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.6.	254,7	13,9

¹⁾ 1-6/2007 einschließlich Cashflow aus Finanzierungstätigkeit für nicht fortgeführte Aktivitäten.

Anhang DEUTZ-Konzern

1. Halbjahr 2008

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der DEUTZ AG zum 31. Dezember 2007 wurde in Übereinstimmung mit den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Standards umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 steht im Einklang mit den gesetzlichen Verpflichtungen, die für kapitalmarktorientierte, berichtspflichtige Mutterunternehmen nach § 315 a Abs. 1 HGB i. V. m. Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung aktueller internationaler Rechnungslegungsstandards in der jeweils gültigen Fassung (IAS-VO), gelten. Die ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) finden Anwendung.

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses haben grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007. Nähere Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007.

Unterjährig werden umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte auf der Grundlage der jährlichen Unternehmensplanung, soweit wesentlich, abgegrenzt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 wurden nach § 37w WpHG einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Anzahl der zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 durch Verschmelzung der DEUTZ DITER COMPONENTES S.A. Zafra auf die DEUTZ DITER S.A. Zafra (beide Spanien) um ein Unternehmen verringert.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERÄNDERUNGEN IN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Geschäftsjahr 2007 wurde das Segment DEUTZ Power Systems mit Wirkung zum 30. September 2007 veräußert und infolgedessen als »nicht fortgeführte Aktivität« gemäß IFRS 5 umklassifiziert. In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen dieses Segments in der Position »Konzernergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten« gesondert ausgewiesen und im Anhang gesondert erläutert. Die folgenden Erläuterungen beinhalten die fortgeführten Aktivitäten des DEUTZ-Konzerns. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend angepasst.

Vorbemerkung

Bilanz

Bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten standen dem Zugang von Investitionen (nach Investitionszuschüssen) von rund 52 Mio. € Abschreibungen mit 35,9 Mio. € gegenüber.

Die Finanzanlagen haben sich insbesondere durch die Anlaufverluste von DEUTZ Dalian um 3,2 Mio. € vermindert.

Aufgrund des hohen Auftragsbestandes haben sich die Vorräte seit Jahresanfang um 20,6 Mio. € auf 234,8 Mio. € erhöht. Gleichzeitig stiegen bei hohem Geschäftsvolumen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, was im Wesentlichen aus der deutlichen Rückführung des Factorings resultierte.

Das Eigenkapital verminderte sich zum Bilanzstichtag am 30. Juni 2008 vor allem durch die Dividendenausschüttung in Höhe von 48,0 Mio. € um 16,5 Mio. € auf 540,6 Mio. € (31. Dezember 2007: 557,1 Mio. €). Der Effekt aus den Wandlungen von Wandelschuldverschreibungen und Wandelgenussrechten betrug 2,7 Mio. €. Das Konzernergebnis betrug 30,3 Mio. €. Damit lag die Eigenkapitalquote mit 39,4% nahezu auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2007: 40,4%).

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen haben sich zum 30. Juni 2008 um 9,1 Mio. € auf 324,0 Mio. € erhöht. Der Schwerpunkt lag mit einem Anstieg um 12,9 Mio. € bei den kurzfristigen Rückstellungen, diese sind im Wesentlichen das Resultat unterjähriger Kostenabgrenzungen. Die Pensionsrückstellungen haben sich durch Inanspruchnahme um 5,3 Mio. € reduziert.

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden haben sich vor allem aufgrund des US Private Placement währungsbedingt um 13,9 Mio. € vermindert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 war noch nicht maßgeblich von den sich eintrübenden Konjunkturaussichten beeinflusst, obwohl zum Ende des 2. Quartals Abschwächungstendenzen erkennbar waren.

Der Umsatz des DEUTZ-Konzerns konnte im 1. Halbjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr um 15,0% auf 825,5 Mio. € gesteigert werden. Beide Segmente – Kompaktmotoren und DEUTZ Customised Solutions – konnten zweistellige Zuwachsraten erzielen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge waren um 3,9 Mio. € geringer, da im 1. Halbjahr 2007 aus dem Verkauf des Marine-Servicegeschäftes ein Sonderertrag von 5,0 Mio. € anfiel.

Der Materialaufwand stieg entsprechend der Umsatzentwicklung um 74,7 Mio. € auf 573,7 Mio. €. Darüber hinaus haben neu eingeführte Motorenbaureihen sowie eine steigende Anzahl der Motoren, welche die Abgasvorschrift der Stufe 3 erfüllen, den Materialaufwand aufgrund der enthaltenen höherwertigen Technologiekomponenten erhöht.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 14,2 Mio. € auf 150,5 Mio. € ist überwiegend in der Mehrbeschäftigung von Personal zur Realisierung des Umsatzwachstums begründet. Weiterhin wirken sich im Halbjahresvergleich die tariflich bedingten Lohn- und Gehaltserhöhungen aus April 2007 vollständig aus.

Im Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen sind im 1. Halbjahr 2008 der Anlaufverlust des im August 2007 gegründeten Joint Ventures DEUTZ Dalian in China enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 74,6 Mio. € sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen des veräußerten Segments DEUTZ Power Systems als »Konzernergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten« gesondert ausgewiesen. Im 1. Halbjahr 2008 gab es keine diesbezüglichen Ergebniseffekte.

	4-6/2008	4-6/2007	1-6/2008	1-6/2007
in Mio. €				
Umsatzerlöse	-	66,3	-	121,8
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	-	14,5	-	28,0
Materialaufwand	-	-47,4	-	-90,0
Personalaufwand	-	-16,6	-	-32,9
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-	-13,1	-	-24,5
EBIT aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	3,7	-	2,4
Zinsergebnis/Sonstige Steuern	-	-0,7	-	-1,2
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	3,0	-	1,2
Ertragsteueraufwendungen	-	-0,9	-	-1,3
Ergebnis nach Ertragsteuer- aufwendungen aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	2,1	-	-0,1

Die Abwicklung des Verkaufs von DEUTZ Power Systems einschließlich der im Kaufvertrag festgelegten Preisanpassungsmechanismen war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses zum 30. Juni 2008 noch nicht abgeschlossen. Sich daraus ergebende eventuelle Änderungen können sich sowohl positiv als auch negativ auf den Veräußerungsgewinn auswirken.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die zum 30. Juni 2008 bestehenden Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem Ausweis vom 31. Dezember 2007 um 15,5 Mio. € vermindert. Die Verminderung ergibt sich aus erloschenen Garantien der DEUTZ AG gegenüber DEUTZ Power Systems.

Die Verpflichtungen aus dem Bestellobligo aus Anlageninvestitionen betragen am 30. Juni 2008 36,7 Mio. €. (31. Dezember 2007: 39,8 Mio. €).

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften steht der DEUTZ-Konzern mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehungen. Hierzu zählen die Geschäftsbeziehungen zwischen dem DEUTZ-Konzern und seinen Beteiligungen sowie den folgenden Anteilseignern (einschließlich ihrer Tochtergesellschaften) der DEUTZ AG, die einen maßgeblichen Einfluss ausüben können. Solche Unternehmen sind die

- SAME DEUTZ-FAHR Holding & Finance B.V., Amsterdam/Niederlande (Gruppe), und die
- AB Volvo Power (publ), Göteborg/Schweden (Gruppe).

Zwischen dem DEUTZ-Konzern und den Anteilseignern einschließlich ihrer Tochtergesellschaften bestanden folgende Geschäftsbeziehungen:

Der Umsatz des DEUTZ-Konzerns mit der Volvo-Gruppe für Lieferungen von Motoren und Ersatzteilen sowie Leistungen betrug im 1. Halbjahr 2008 251,3 Mio. €. Auf die Gesellschaften der SAME DEUTZ-FAHR-Gruppe entfielen für Lieferungen von Motoren und Ersatzteilen sowie Leistungen im gleichen Zeitraum 37,8 Mio. €.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Fortgeführte Aktivitäten

	Kompakt- motoren		DEUTZ Customised Solutions		Sonstiges		DEUTZ-Konzern	
	1-6/ 2008	1-6/ 2007	1-6/ 2008	1-6/ 2007	1-6/ 2008	1-6/ 2007	1-6/ 2008	1-6/ 2007
in Mio. €								
Umsatz	652,5	568,2	173,0	149,5			825,5	717,7
Operatives Ergebnis (EBIT vor Einmal- effekten)	20,8	19,5	22,3	17,8	0,5	3,1	43,6	40,4

Sonstiges

Hier fallen Konzernaktivitäten/Konsolidierungsmaßnahmen an, die keinem Segment zuzuordnen sind. Im 1. Halbjahr 2007 sind hier im Wesentlichen die Effekte aus der Restabwicklung im Zusammenhang mit dem Verkauf des Marine-Servicegeschäftes enthalten.

EREIGNISSE NACH DEM 30. JUNI 2008

Neuordnung der Vorstandsressorts

Im Rahmen der konsequenten Umsetzung der Internationalisierungsstrategie in Asien und Optimierung der Konzernorganisation haben Vorstand und Aufsichtsrat der DEUTZ AG beschlossen, die Vorstandsbereiche neu auszurichten.

Der Vorstandsvorsitzende Dr.-Ing. Helmut Leube wird künftig neben den Bereichen Vertrieb, Unternehmensentwicklung, Qualitätsmanagement, Marketing sowie Kommunikation auch die neu geschaffenen Produktlinien verantworten.

Karl Huebser, seit 2001 Vorstandsmitglied für den Bereich Produktion und Technik, wird ab dem 1. Juli 2008 die Gesamtverantwortung für alle Aktivitäten von DEUTZ in China übernehmen. Die derzeitigen Aufgabenbereiche Produktion und Technik von Karl Huebser gehen zeitgleich auf das Vorstandsmitglied Gino M. Biondi, zusätzlich zu seinen Ressorts Beschaffung und Logistik, über.

Vorstandsmitglied Helmut Meyer wird weiterhin die Bereiche Finanzen und Personal verantworten. Zusätzlich übernimmt Helmut Meyer die Verantwortung für den Bereich Investor Relations sowie die Funktion Supporthouse mit den Aufgaben Auftragsabwicklung, technische Vertriebsunterstützung sowie Ersatzteilmanagement.

Nach dem 30. Juni 2008 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, den 6. August 2008

DEUTZ Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr.-Ing. Helmut Leube



Karl Huebser



Gino Mario Biondi



Helmut Meyer

BESCHEINIGUNG

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die DEUTZ AG, Köln

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der DEUTZ AG, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG der DEUTZ AG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und zu dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der DEUTZ AG in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 6. August 2008

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Crampton
Wirtschaftsprüfer



Lammers
Wirtschaftsprüferin

Finanzkalender

Termine 2008	Veranstaltung	Ort
7. November	Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2008 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren	
<hr/>		
Termine 2009		
19. März	Bilanzpressekonferenz Veröffentlichung Geschäftsbericht 2008	Köln
20. März	Analystenkonferenz	Frankfurt/Main
30. April	Hauptversammlung	Koelnmesse, Köln
7. Mai	Zwischenbericht 1. Quartal 2009 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren	
12. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2009 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren	
5. November	Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2009 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren	

Impressum

Herausgeber

DEUTZ AG

51057 Köln, Deutschland

Investor Relations

T +49 (0)221 822-2491

F +49 (0)221 822-5985

stock.r@deutz.com

www.deutz.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, München

Litho und Druck

Bacht, Grafische Betriebe
und Verlag GmbH

Der Zwischenbericht liegt auch
in englischer Sprache vor.

DEUTZ AG

51057 Köln, Deutschland

www.deutz.com